

Berufsschule | «Fremde unter uns» bringt Berufsschüler und Asylbewerber einander näher

# Begegnung mit dem Fremden

**VISP | Junge Menschen wissen wenig über Asylsuchende im Oberwallis. Mit dem Projekt «Fremde unter uns» sollen sich Berufsschüler mit der Problematik auseinandersetzen.**

«Ich musste alles verlieren, um zu gewinnen», resümiert Mustafa Maqsoodi die Flucht von ihm und seiner Familie von Afghanistan via Türkei, Griechenland und Italien in die Schweiz. Die Schüler der dritten Berufsfachschule lauschen gespannt den Ausführungen des Afghanen. Einst gehörte er zur Oberschicht seiner Heimat, musste jedoch vor den Taliban flüchten. Heute ist er Asylbewerber, eine definitive Aufenthaltbewilligung besitzt er (noch) nicht.

## Reges Interesse

Maqsoodi ist einer von vier Ausländern, die an diesem Nachmittag ihre Lebensgeschichte erzählen. Zuvor erläuterte Daniela Zenklusen Jossen, Stellenleiterin der Integrationsstelle Brig-Glis-Visp-Naters, die historischen Hintergründe der Migration im Oberwallis. Sabine Salemink, Stellenleiterin Forum Migration Oberwallis, informierte die Visper Berufsschüler über die rechtliche Lage der Asylsuchenden.

Das Thema schien das Interesse der Schüler zu wecken, denn es wurden viele – auch



**Gespannt.** Mustafa Maqsoodi (links) erzählt den Schülern die Geschichte seiner Flucht aus Afghanistan.

FOTO WB

durchaus kritische – Fragen gestellt. «Man spürt die Betroffenheit unter den Schülern», glaubt Salemink und betont, wie wertvoll es sei, dass die Migranten ihre Geschichte selbst erzählen. «Die Schüler sind beeindruckt und merken, dass auch die Asylsuchenden Menschen wie sie sind», so Salemink weiter. So waren auch die Feed-

backs der Schüler grösstenteils positiv. In den letzten drei Wochen wurden 444 Berufsschüler in Brig und Visp erreicht.

## Perspektivenwechsel unter den Jugendlichen

Das Projekt «Fremde unter uns» wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt. Finanziert wird es vom nationalen Fonds

für Rassismusbekämpfung, der kantonalen Dienststelle für Integration und der Berufsfachschule Oberwallis. Man habe das Projekt initiiert, um den aufkeimenden fremdenfeindlichen Tendenzen unter den Jugendlichen entgegenzuwirken.

«Wir wollen den Schülern keine andere Meinung aufdrücken, vielmehr eine andere

Sichtweise aufzeigen», sagt Zenklusen Jossen. Dies ist sicherlich gelungen, denn die Schüler zeigten sich sehr offen.

## Gegenseitiges Profitieren

«Auch die Asylanten kommen sehr gerne», weiss Salemink, «es tut ihnen sehr gut, ihre Erlebnisse anderen Menschen zu erzählen.» Teilweise werde



**«Die Schüler haben viel profitiert und eine andere Sicht der Dinge erhalten»**

Sabine Salemink

es auch sehr emotional, bei den Migranten wie den einheimischen Schülern. Schüler, die sich unangebracht und teils respektlos verhalten, sind zum Glück nur eine Randerscheinung.

«Die Schüler haben viel profitiert und eine andere Sicht der Dinge erhalten», ist sich Salemink sicher. **fa**

## FREIZEIT-TIPP

# Die grosse SWR Big Band mit Paul Carrack und Oberwalliser Kinderchören – «A Special Christmas»



Weltstar Paul Carrack

**Die SWR Big Band gehört seit Jahrzehnten zu den besten Big Bands der Welt! Miles Davis, Chick Corea, Astrud Gilberto, Chet Baker, Catarina Valente oder Arturo Sandoval sind nur einige der grossen Namen, die diese Band begleitete.**

Dieses Niveau lässt sich nur halten, wenn neben all dem Können der einzelnen Musiker auch die Chemie stimmt und der Spass nicht zu kurz kommt. Den gab und gibt es vor allem dann, wenn die 17 Musiker Jazz spielen, allein oder mit international renommierten Solisten und Sängern. Dafür wurde die SWR Big Band vier Mal für den begehrten Grammy Award nominiert, zuletzt 2010. Ein Grund dafür ist sicher auch der bandeigene Sound. Neben Jazzproduktionen ist die SWR Big Band auch im Bereich der Popmusik aktiv, jüngste Projekte und Produktionen sind zum Bei-

spiel CDs und Konzerte mit den Sängern Peter Kraus, Götz Alsmann und dem Briten Paul Carrack – ein Musiker, der ebenso unverwundlich ist wie jener rostfreie Stahl, der vor knapp 100 Jahren in seiner Heimatstadt Sheffield entwickelt wurde. Der britische Sänger, Gitarrist und Keyboarder, der heute in einem alten Farmhaus aus dem 16. Jahrhundert im Westen Londons lebt, hat sein Talent als Songwriter und Begleitmusiker im Verlaufe der letzten vier Jahrzehnte so weit gestreut, dass ihn sein vielfältiges Schaffen als wandelndes Rocklexikon ausweist. Als Musiker und Songwriter wird er von etlichen Kollegen hoch geschätzt. Ein Beispiel ist die Single des Albums «I Don't Want To Hear Any More», ein Song, den Carrack ursprünglich im Auftrag der Eagles komponiert hatte und der auf deren phänomenalem Comeback-Album «Long Road Out Of Eden» zu finden war, das vor drei Jahren weltweit die Charts stürmte.

Paul Carracks abwechslungsreiche Karriere begann bereits in den Siebziger. Mit seiner Band Ace landete er 1975 mit «How Long» einen seiner international grössten Hits, der ihm noch immer so viel bedeutet. Die Achtziger waren für Paul Carrack vielleicht die bewegteste Dekade seiner Karriere: Aufnahmesessions mit den Pretenders und den Smiths, Konzerte mit Roger Waters und Nick Lowe sowie sein Einstieg bei Mike + The Mechanics (Carracks Stimme zierte deren Smash-Hits «Silent Running» und «The Living Years») dokumentieren dies hinreichend. Als Solomusiker gelang ihm 1987 mit «Don't Shed A Tear» ein weiterer US-Top-Ten-Hit. Zu den denkwürdigsten Kollaborationen zählt seine Teilnahme an Roger Waters Live-Inszenierung von «The Wall» 1990 in Berlin sowie an Elton Johns legendärer Neuauflage von «Candle In The Wind» aus dem Jahr 1997 zum Angedenken an Lady Di. Zwar spielte Carrack lediglich die Keyboards auf der B-Seite «Something About The Way You Look Tonight», aber schliesslich war dies die meistverkaufte UK-Single aller Zeiten. Er wirkte zudem bei mehr als 70 Produktionen von B.B. King über Eric Clapton (mit dem er im 2013 auf Welttournee geht) bis Diana Ross und Tom Jones mit. Im Dezember kommt Paul Carrack mit der SWR BigBand und dem Programm «A Soulful Of Christmas» auch in die Schweiz – Visp ist der einzige Auftritt!

## INFORMATION

Unbedingt Vorverkauf nutzen unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) oder [www.musicranch.ch](http://www.musicranch.ch)  
Konzertbeginn ist 19.00 Uhr / La Poste